



**SIFEM**

SWISS INVESTMENT FUND  
FOR EMERGING MARKETS

## WIRKUNGS- BERICHT

# 2015

Der Swiss Investment Fund for Emerging Markets (SIFEM) ist die Entwicklungsfinanzierungsgesellschaft des Bundes. SIFEM fördert ein langfristiges, nachhaltiges und breit abgestütztes Wirtschaftswachstum in Entwicklungs- und Transitionsländern. SIFEM unterstützt lokale kommerziell existenzfähige kleine, mittlere und schnell wachsende Unternehmen finanziell und hilft, sichere und formelle Arbeitsplätze zu schaffen und die Armut zu reduzieren.

SIFEM möchte mit seinen Investitionen nicht nur eine akzeptable Rendite erwirtschaften, sondern gleichzeitig auch nachhaltige, langfristige Entwicklungseffekte generieren. Die Entwicklungswirkungen der SIFEM-Investitionen werden aufgrund ihres Beitrages zu acht Entwicklungsindikatoren gemessen. Die Resultate werden in den Wirkungsberichten publiziert.



# ENTWICKLUNGSEFFEKTE DER SIFEM INVESTITIONEN

## WICHTIGSTE ERGEBNISSE 2015

Im Rahmen eines Mikrofinanz-Fonds in Lateinamerika wurden den Kundinnen und Kunden sowohl Finanz- als auch Gesundheitsdienstleistungen angeboten. Über den Fonds wurden im Jahr 2015 **682 698 KUNDINNEN UND KUNDEN** (Kreditnehmerinnen und Sparer) erreicht, und es wurden 299 234 medizinische Leistungen erbracht (Social-Impact-Fonds 5.0).

2015 wurden im Rahmen eines Mikrofinanz-Fonds über die mit ihm verbundenen Mikrofinanz-Institutionen **1 294 981** Solarlampen verkauft. Die Produkte wurden den Kundinnen und Kunden sowohl auf der Basis eines Vorauszahlungsmodells als auch im Rahmen eines Direktzahlungsmodells angeboten (Social-Impact-Fonds 5.0).

In Südafrika, Namibia, Botswana und Swasiland werden nun **70 Buchhandlungen** betrieben. Diese legen den Schwerpunkt insbesondere darauf, die akademischen Ressourcen zur Verfügung zu stellen, die für Universitäten und andere Bildungsanbieter benötigt werden (Medu III).

In Kambodscha wurde im Jahr 2015 eine Bildungsgruppe auf insgesamt **13 SCHULEN** erweitert, in denen über **10 000 SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER** unterrichtet werden. Bei den nationalen Prüfungen erreichten die Schulen dieser Bildungsgruppe eine Erfolgsquote, die dem Dreifachen des landesweiten Durchschnitts entsprach (EMI Cambodia Laos Development Fund).

Ein Unternehmen, das Kautschuk anbaut und verarbeitet, hat eine Wasseraufbereitungsanlage installiert. Dank diesem System kann das Unternehmen beinahe **90%** des verwendeten Wassers wiederaufbereiten (AfricInvest Fund II).

Mit seinen Investitionen in die Erzeugung von erneuerbarer Energie und in Produkte zur Steigerung der Energieeffizienz leistete ein Fonds für erneuerbare Energie im Jahr 2015 einen Beitrag zur **CO<sub>2</sub>-REDUKTION** in der Grössenordnung von **812 362 TONNEN** (Evolution One Fund).

Eine Fitnessstudiokette aus El Salvador, die auf kostengünstige Angebote spezialisiert ist, hat nach Honduras und Costa Rica expandiert. Ende 2015 verfügte das Unternehmen über insgesamt **5 FITNESSSTUDIOS** und **21 500 MITGLIEDER** (Central American Small Enterprise Investment Fund III).

Ein Gesundheitsdienstleister in Indonesien versorgt in **EINEM SPITAL UND VIER ANGEGLIEDERTEN KLINIKEN** über **60 000 PATIENTINNEN UND PATIENTEN** pro Jahr. Mit der derzeit realisierten Expansion wird die Kapazität für stationäre Behandlungen von **66 AUF 190 SPITALBETTEN** erhöht (Falcon House Partners Indonesia Fund I).

# ENTWICKLUNGSEFFEKTE

Um den Erfolg eines Projekts messen zu können, werden vor jeder Investition projektspezifische Entwicklungsziele und Richtwerte gesetzt, die während des ganzen Lebenszyklus der Investition alle zwei Jahre den effektiven Werten gegenübergestellt und auch mit den Wertungen des restlichen SIFEM-Portfolios verglichen werden. Diese Vorgehensweise ermöglicht eine systematische und konsistente Erfassung und Überwachung der Entwicklungswirkungen, welche die SIFEM Investitionen generieren. Im SIFEM-Portfolio 2015 befanden sich 46 aktive Investitionen, welche nach der Investition untersucht wurden, darunter 43 Fonds und 3 Finanzinstitutionen. Vergleicht man die erwarteten Entwicklungseffekten des SIFEM-Portfolios mit den eingetretenen Effekten, dann schnitten die Investitionen 12 % besser ab als erwartet.

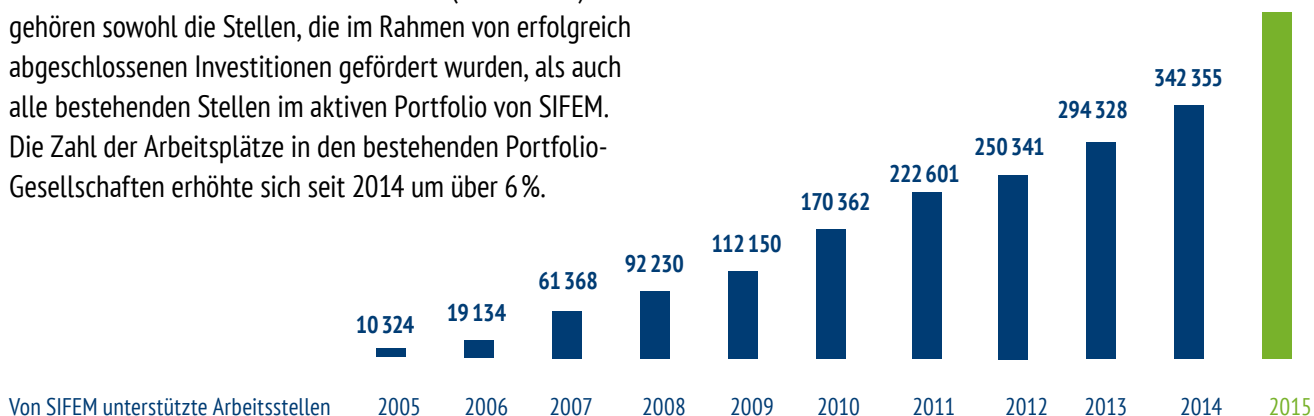
Die Investitionen werden anhand ihres Beitrags zu acht Entwicklungsindikatoren beurteilt (alle Daten entsprechen dem Stand vom 31. Dezember 2015):



## BESCHÄFTIGUNG

In Zusammenarbeit mit Ko-Investoren hat SIFEM 466 067 Arbeitsstellen unterstützt (2005–2015). Dazu gehören sowohl die Stellen, die im Rahmen von erfolgreich abgeschlossenen Investitionen gefördert wurden, als auch alle bestehenden Stellen im aktiven Portfolio von SIFEM. Die Zahl der Arbeitsplätze in den bestehenden Portfolio-Gesellschaften erhöhte sich seit 2014 um über 6 %.

# 466 067



## UNTERSTÜTZUNG DER AUSBILDUNG

Mit Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen werden die fachlichen Kompetenzen, die Produktivität und die Vielseitigkeit der Arbeitskräfte verbessert. Gut ausgebildetes und damit oftmals auch besser entlohntes Personal kann erwarten, dass sich seine Lebensqualität mit der Zeit verbessern wird. Mit Ausnahme von drei Investitionen erbringen alle Fonds und Finanzinstitute von SIFEM Ausbildungsleistungen für ihre Angestellten.

**CREDINS BANK, ALBANIEN:** 2015 absolvierten die internen, neuen und beförderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über **27 000 AUSBILDUNGSSTUNDEN** zu verschiedenen Themenbereichen wie beispielsweise operatives Risikomanagement, Kundenkenntnis oder Steuerrecht.



## GENDER-EFFEKTE

Die meisten armen Menschen weltweit sind Frauen. In Entwicklungs- und Transitionsländern sind viele Frauen gezwungen, im informellen Sektor zu arbeiten. Die Investitionen von SIFEM werden in Bezug auf diesen Faktor nur positiv bewertet, wenn die Frauenförderung ein spezifisches Ziel des Projekts ist: Bei 12 der 46 beurteilten Investitionen konnten nachvollziehbare positive Effekte hinsichtlich der Frauenförderung aufgezeigt werden.

**LOCFUND II (MIKROFINANZ-FONDS), LATEINAMERIKA:** Über 60% der gegenwärtig **867 000 KUNDEN** sind Frauen.



## DIVERSIFIKATION DES LOKALEN FINANZSEKTORS

Ein diversifizierter Finanzsektor erleichtert die Zuweisung von Kapital an Sektoren und Bereiche, in denen Kapital knapp ist. Ausserdem verbessert er die Fähigkeit der Finanzintermediäre, Risiken und Chancen richtig einzuschätzen und auf die Kunden zugeschnittene Dienstleistungen zu erbringen. 38 der 46 evaluierten Investitionen trugen in gewisser Weise zur Diversifikation des Finanzsektors in ihrer Region bei. Bei 39% der Projekte von SIFEM handelt es sich um Institutionen, die vom Typ her für die betreffenden Märkte neuartig sind. Bei über 40% der Projekte geht es um einen innovativen Typ eines Finanzprodukts. Ausserdem sind über 50 % der Investitionen aktiv daran beteiligt, die rechtlichen Rahmenbedingungen im jeweiligen Land zu verbessern.

**ARMSTRONG SOUTH-EAST ASIA CLEAN ENERGY FUND:** Der Fondsmanager und eine seiner Portfolio-Gesellschaften haben aktiv mit den zuständigen Regulierungsbehörden zusammengearbeitet, damit **RECHTLICHE REGELUNGEN** eingeführt wurden, die in etablierten Märkten üblich sind. Damit ebneten sie den Weg für eine weitere Diversifizierung des Finanzsektors und für weitere Investitionen.



## MOBILISIERUNG VON LOKALEM KAPITAL FÜR INVESTITIONEN

In vielen Entwicklungs- und Transitionsländern sind Banken und lokale Investoren zurückhaltend, wenn es um Darlehen an Unternehmen geht, die nicht zu den kreditwürdigsten Darlehensnehmern gehören. Sie wollen das Risiko nicht eingehen, das mit der Kreditgewährung an KMU verbunden ist. Die Fonds und Finanzinstitutionen tragen zu einer Verbesserung der diesbezüglichen Situation bei, indem sie lokale Investoren anziehen. 98% aller Investitionen haben auf die eine oder andere Weise dazu beigetragen, lokales Kapital oder lokale Ersparnisse zu mobilisieren. Damit hat SIFEM die erwarteten Ergebnisse übertroffen.

**CAPITAL NORTH AFRICA FUND II:** Ein Teil der Unterstützungsstrategie des Fonds besteht darin, zusätzliches lokales Kapital für seine Portfolio-Gesellschaften zu mobilisieren. Auf diese Weise werden die Unternehmen dabei unterstützt, im Hinblick auf ihr weiteres Wachstum **AKQUISITIONEN ZU TÄTIGEN** und Verbesserungen zu erzielen.



## DIVERSIFIZIERUNG DER KREDITVERGABE UND KAPITALALLOKATION

In vielen Entwicklungs- und Transitionsländern besteht noch kein gut etablierter Finanzsektor. Finanzdienstleistungen werden häufig überhaupt nicht angeboten oder stehen nur einem eingeschränkten Kundenkreis zur Verfügung. Alle Investitionen von SIFEM haben zu einer Diversifizierung der Kreditvergabe und Kapitalallokation beigetragen, indem Finanzierungen für Unternehmenssegmente zugänglich gemacht wurden, denen zuvor keine ausreichenden Finanzierungsmöglichkeiten zur Verfügung gestanden hatten. Stark unterstützt wurden insbesondere KMU (auf die beinahe 90% der Investitionen von SIFEM ausgerichtet sind) und die Exportfinanzierung.

Im Verlauf des Jahres 2015 trugen die Investitionen, die SIFEM nach 2013 getätigt hatte, dazu bei, dass in den Zielmärkten knapp **1,5 MILLIONEN MIKRODARLEHEN** und über **28 000 WOHNUNGSBAUDARLEHEN** vergeben werden konnten.



## AUFBAU VON INSTITUTIONEN

SIFEM unterstützt den Aufbau von Institutionen auf der Ebene der Fonds und Finanzinstitutionen, indem sie deren Organisationsstruktur und Management stärkt, zur Verbesserung von Informations- und Kontrollsystemen sowie des Risikomanagements beiträgt, zusätzliche langfristige Finanzierungskapazitäten zur Verfügung stellt und auf den Aufbau eines ESG-Managementsystems hinarbeitet. Alle Investitionen von SIFEM haben auf der Ebene der Partnerinstitutionen den Aufbau von Institutionen ermöglicht.

2015 hat SIFEM in Zusammenarbeit mit der britischen Entwicklungsfinanzierungsinstitution CDC ein **ESG-AUSBILDUNGSPROGRAMM** lanciert. Dieses Ausbildungsprogramm besteht aus dreitägigen Workshops, die für die Fondsmanager von SIFEM und die Vertreter der Portfolio-Gesellschaften an verschiedenen Orten weltweit kostenlos durchgeführt werden.



## ENTWICKLUNG DER LOKALEN UNTERNEHMEN

Alle Investitionen von SIFEM weisen auf der Ebene der Unternehmen, in welche die Fonds investieren, hohe Entwicklungseffekte auf. Dies ist das Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen den Fondsmanagern und den Portfolio-Gesellschaften. Im Jahr 2015 bezog sich die Unterstützung durch die Fondsmanager in erster Linie auf die Wachstumsfinanzierung, den Ausbau der Geschäftstätigkeit, das Monitoring von sozialen und umweltbezogenen Angelegenheiten sowie auf die Verbesserung der Corporate Governance.

Im Zusammenhang mit der Steigerung ihrer Einnahmen und der Gewährleistung einer guten Corporate Governance sowie von ordnungsgemässen Rechnungslegungsgrundsätzen resultierten aus den Investitionen von SIFEM auch höhere Zahlungen an die lokalen Behörden. Im Jahr 2015 entrichteten die Fonds und Portfolio-Gesellschaften, in welche SIFEM nach 2013 investiert hat, in ihren jeweiligen Ländern **STEUERN IN HÖHE VON KNAPP USD 476 MILLIONEN**.

# ERWARTETE ENTWICKLUNGSEFFEKTE DER IM JAHR 2015 EINGEGANGENEN VERPFLICHTUNGEN

2015 ging SIFEM neun neue Investitionsverpflichtungen mit einem Gesamtvolumen von USD 81.2 Millionen ein. Bei den neuen Projekten handelt es sich um sieben Fonds und zwei Direktinvestitionen in Banken (weitere Einzelheiten zu den Investitionsverpflichtungen finden sich im Jahresbericht 2015).



## 1 ACLEDA-BANK, KAMBODSCHA



Frauen machen gegenwärtig über 50% der Bankkunden aus.



Im ACLEDA-Ausbildungszentrum führt die Bank jährlich Schulungen im Bereich Mikrofinanzdienstleistungen für über 1000 Kambodschanerinnen und Kambodschaner durch, die für Mikrofinanzinstitutionen, NGO und öffentliche Einrichtungen tätig sind.



Die ACLEDA-Bank ist in ländlichen Regionen stark vertreten und gewährleistet, dass auch ländliche kambodschanische Mikrounternehmen und KMU-Kunden Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten haben.

## 2 AGRICULTURAL RURAL IMPULSE FUND (AGRIF), WELTWEIT



Gemäss den Erwartungen werden 75% der vom Fonds vergebenen Mikrokredite an Frauen gehen.



Das Personal und die Geschäftsleitung des Fondsmanagers werden verschiedene Schulungen in den Bereichen ESG und Management der sozialen Leistungsfähigkeit sowie branchenspezifische Schulungen absolvieren.



Da der Fokus auf der landwirtschaftlichen Wertschöpfungskette und auf der ländlichen Bevölkerung liegt, wird Kapital an Sektoren gehen, die normalerweise nur beschränkten Zugang zu Finanzdienstleistungen haben.

## 3 ASHMORE ANDEAN FUND II, LATEINAMERIKA



Es sollen mindestens 2000 Arbeitsplätze unterstützt werden.



Der Fonds soll in Infrastrukturunternehmen investieren, die in benachteiligten und entlegenen Regionen ansässig und tätig sind.



Der Fonds wird seinen Portfolio-Gesellschaften bei ihrem Wachstum zur Seite stehen. Dies erfolgt über Beratung und fachliche Unterstützung bei der Corporate Governance, bei der Umsetzung von umweltbezogenen und sozialen Standards und bei der Verbesserung der Buchführungs- und Berichterstattungsverfahren.

#### 4 BANCO LAFISE BANCENTRO, NICARAGUA



Dank dem Darlehen von SIFEM kann die Bank Kredite an rund 150 Endkreditnehmer vergeben, von denen im Durchschnitt jeder 60 Angestellte beschäftigt.



Die Bank verfügt über ein breites Produktsortiment für KMU-Kunden und ist in den verschiedenen Regionen sehr gut vertreten.



Gut 90% der Finanzierungen der Bank stammen aus Kundeneinlagen.

#### 5 BUSINESS PARTNERS INTERNATIONAL EAST AFRICA, KENIA, RWANDA UGANDA



Die hohe Zahl der Portfolio-Gesellschaften, in welche investiert werden soll, wird dazu beitragen, dass bestehende Arbeitsplätze erhalten und zahlreiche neue Stellen geschaffen werden können.



Die Fondsgesellschaft will sicherstellen, dass es sich bei mindestens 30% aller Portfolio-Gesellschaften um Unternehmen handelt, die im Eigentum von Frauen stehen und/oder von Frauen geleitet werden.



Die Gesellschaft bietet ein einzigartiges Produkt für ihre Zielmärkte. Sie ist derzeit der einzige Anbieter, der Kredite an KMU mit einer Open-end-Struktur vergibt.

#### 6 CAMBODIA-LAOS-MYANMAR DEVELOPMENT FUND II



Es wird davon ausgegangen, dass jede Portfolio-Gesellschaft rund 250 Arbeitsplätze aufweisen wird.



Der Fondsmanager wird den Fokus auf innovative Geschäftsmodelle, KMU und Mikrofinanz-Institutionen legen. Ausserdem ist Private Equity in den Zielländern nach wie vor ein weitgehend neuartiges Instrument.



SIFEM unterstützt den Fondsmanager bei der Ausgestaltung des Fonds und des entsprechenden Rahmens sowie bei der Erstellung der Finanzunterlagen und der rechtlichen Dokumente. Ausserdem wird ein Instrument geschaffen, mit dem fachliche Unterstützung für den Fonds geleistet werden kann.

#### 7 INVESTMENT FUND FOR HEALTH IN AFRICA II, SUBSAHARA-AFRIKA



Es wird davon ausgegangen, dass die Portfolio-Gesellschaften Arbeitsplätze für eine beträchtliche Zahl von qualifizierten Angestellten schaffen werden, insbesondere im Zusammenhang mit Investitionen in das arbeitsintensive Segment der Gesundheitsversorgung. Die Strategie des Fonds ist darauf ausgerichtet, die Portfolio-Gesellschaften durch strategische Massnahmen aufzuwerten. Dazu gehören Modernisierungsmassnahmen, die Implementierung eines Managementinformationssystem sowie die Unterstützung der Rechnungslegung und des Monitorings.



Der Fondsmanager bietet seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Schulungen im Bereich Private Equity an.

#### 8 VANTAGE MEZZANINE FUND III, SUBSAHARA-AFRIKA



Der Fokus des Fonds liegt auf mittelgrossen Unternehmen. Bei diesen wird davon ausgegangen, dass sie je rund 300 Angestellte beschäftigen.



Der Fonds verfügt über einen starken lokalen Investorenkreis. Ausserdem unterstützt der Fondsmanager seine Portfolio-Gesellschaften seit jeher dabei, sich weitere Finanzierungsquellen zu eröffnen.



Mezzanine-Finanzierungen entsprechen in ganz Afrika einer unterentwickelten Anlagekategorie. Der Fondsmanager ist auf dem gesamten afrikanischen Kontinent der einzige unabhängige Fondsverwalter mit Schwerpunkt Mezzanine-Finanzierungen.

#### 9 VENTUREAST PROACTIVE FUND II, INDIEN



Der Fondsmanager spielt eine entscheidende Rolle, wenn es darum geht, für die Portfolio-Gesellschaften zusätzliche lokale Kapitalquellen zu finden.



Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt darauf, dass der Fondsmanager für seine Portfolio-Gesellschaften Dienstleistungen im Hinblick auf eine Steigerung der Wertschöpfung erbringt.



MOBILISIERUNG VON LOKALEM KAPITAL FÜR INVESTITIONEN



DIVERSIFIZIERUNG DER KREDITVERGABE UND KAPITALALLOKATION



DIVERSIFIKATION DES LOKALEN FINANZSEKTORS



BESCHÄFTIGUNG



AUFBAU VON INSTITUTIONEN



GENDER-EFFEKTE



UNTERSTÜTZUNG DER AUSBILDUNG



ENTWICKLUNG DER LOKALEN UNTERNEHMEN

# FALLSTUDIE: GLOBAL ENVIRONMENT FUND (GEF) AFRICA SUSTAINABLE FORESTRY FUND



2011

INVESTITIONSJAHR



USD 10 Mio.

SIFEM INVESTITION



2774

ANGESTELLTE

**NAME DES FONDS:** GEF AFRICA SUSTAINABLE FORESTRY FUND (GEF ASFF)

**REGION:** SUB-SAHARA AFRIKA (SÜDAFRIKA, SWASILAND, UGANDA, TANSANIA, GABON)

**SEKTOR:** FORSTWIRTSCHAFT

**PORTFOLIO:** 9 UNTERNEHMEN (VOLL INVESTIERT) MIT 680 000 HEKTAREN PRODUKTIVEM FORSTLAND IN FORM VON PLANTAGEN UND KONZESSIONEN AN NATÜRLICHEM WALD SOWIE SÄGEREIEIEN UND HOLZVERARBEITUNGSBETRIEBE

**FONDSMANAGER:** GEF AFRICA SUSTAINABLE FORESTRY PARTNERS (ASFP)

**SIFEM INVESTITION:** USD 10 MILLIONEN

**GRÖSSE DES FONDS:** USD 160 MILLIONEN

**BESCHÄFTIGUNG:** 9 ANGESTELLTE (FONDSMANAGER) 2765 ANGESTELLTE (PORTFOLIO-GESELLSCHAFTEN) UND WEITERE 2500 INDIREKT ANGESTELLTE DURCH AUFTRAGSUNTERNEHMEN

**WEBSITE:** [WWW.GLOBALENVIRONMENTFUND.COM](http://WWW.GLOBALENVIRONMENTFUND.COM)







GEF ASFF Portfolio-Gesellschaft Imvelo Forests, Südafrika

## DIE SITUATION IN SÜDAFRIKA UND SWASILAND

Südafrika und Swasiland haben eine Bevölkerung von 54 beziehungsweise 1,3 Millionen Einwohnern. Sie sind konfrontiert mit hohen Arbeitslosenraten von gegen 40 %. Arbeitsstellen in der Forstwirtschaft sind oft unterbezahlt und es gibt nur geringe oder keine Zusatzleistungen. Gesundheits- und Sicherheitsstandards werden nicht eingehalten.

Früher angewandte schlechte Standards im Waldmanagement haben zu einer gravierenden ökologischen- und sozioökonomischen Abwertung sowohl in Südafrika wie Swasiland geführt. In der Waldindustrie ist ein Mangel an Best Practice Standards immer noch weiter verbreitet als deren Einhaltung, was im Hinblick auf die Nachhaltigkeit der Waldwirtschaft bedenklich ist.

Mehr als 90% des afrikanischen Kontinents brauchen Holz und Kohle zum Heizen und Kochen. Das führt zu einer schnellen Abholzung und einer Abwertung des Bodens. Folgen sind ein beschleunigter Verlust an Biodiversität, steigende Armut und Mangelernährung, kleinere Ernten und eine verstärkte Wüstenbildung.

Waldplantagen brauchen eine sorgfältige Planung, um sicher zu gehen, dass die richtigen Arten gepflanzt und die besten Anbaumethoden angewandt werden für die Umwelt und für die gewünschten Marktanforderungen. Ungefähr 8% der Gesamtfläche Südafrikas und 33% von Swasiland werden für forstwirtschaftliche Aktivitäten genutzt. Es braucht eine umsichtige Waldbewirtschaftung, damit das Land nachhaltig genutzt wird und um die Walderzeugnisse zu maximieren, welche auf der existierenden Fläche wachsen können.



Anzucht der Jungbäume (MTO Group, Südafrika)



Waldplantagen brauchen eine sorgfältige Planung, damit die richtigen Arten gepflanzt und die besten Anbaumethoden angewandt werden (Imvelo Forests)



Angestellte werden ausführlich geschult, um die schweren Maschinen bedienen zu können (Imvelo Forests)



Peak Timbers

## ENTWICKLUNGSEFFEKTE IM ÜBERBLICK

Die Portfolio-Gesellschaften des Fonds stellen zusammen über 5000 Jobs zur Verfügung in einer Region, die sonst von hoher Arbeitslosigkeit betroffen wäre und wo ungefähr 70% der Bevölkerung von Subsistenzwirtschaft abhängig sind. Die Angestellten profitieren von guten Löhnen, Ausbildung, gesunden Mahlzeiten und qualitativ sehr guten Unterkünften, wenn sie nicht aus der Umgebung stammen.

Umweltbezogene und soziale Fragen sind für die Portfolio-Gesellschaften von grosser Bedeutung. In den Pflanzungen und Anlagen der Portfolio-Gesellschaften werden Best-Practice-Konzepte und internationale Standards umgesetzt, damit unter anderem die folgenden Ziele erreicht werden können: Erhaltung und Pflege von Naturschutzgebieten, Einhaltung von Gesundheitsvorschriften und Sicherheitsanforderungen sowie Gewährleistung der Leistungen an die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, des gemeinnützigen Engagements und der Waldbewirtschaftung. 99% der Pflanzungen sind vom Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert. Daraus geht hervor, dass im Zusammenhang mit dem Portfolio des GEF ASFF ein grosses kollektives Engagement besteht.

Der Fonds GEF ASFF trägt proaktiv dazu bei, die Waldressourcen in Afrika zu restrukturieren und umzuwandeln. Mit einem nachhaltigen Management des Holzes und des Waldvermögens trägt er

dazu bei, die Abholzung und Bodenzerstörung in Afrika zu stoppen. Durch die Anwendung moderner forstwirtschaftlicher Massnahmen werden die Effizienz und die Wertsteigerung für das Portfolio des Fonds GEF ASFF erhöht. Dank den entsprechenden Verfahren kann eine Fokussierung auf die verschiedenen Bedürfnisse des Endkundenmarktes gewährleistet werden. Ausserdem können die Portfolio-Gesellschaften schon in einem frühen Stadium bei der Produktplanung unterstützt werden. Für eine Branche mit so langen Produktlieferzeiten ist dies von grosser Bedeutung.

### IMVELO FORESTS (SÜDAFRIKA)

Die Portfolio-Gesellschaft Imvelo Forests ist ein neu gegründetes Forstunternehmen. Ziel ist es, verschiedene vernachlässigte Waldressourcen unter einem Dach zusammen zu bringen und deren Bewirtschaftung insgesamt zu verbessern. Imvelo Forests hat einen Forstwirtschaftsspezialisten eingestellt. Dieser hat in entscheidender Weise dafür gesorgt, dass für das gesamte Waldvermögen bewährte forstwirtschaftliche Methoden eingeführt wurden. Die entsprechenden Massnahmen tragen dazu bei, das Wachstum der Eukalyptuspflanzungen zu verbessern, die Naturschutzgebiete angemessen zu unterhalten und den wirtschaftlichen Wert des Waldes zu optimieren. In allen Abteilungen wird auf eine sorgfältige Planung und Umsetzung geachtet, damit die bestmöglichen ökologischen und wirtschaftlichen Ergebnisse erzielt werden können.



Imvelo Forests



Peak Timbers



Verarbeitung des Holzes in Sägereien (MTO Group, Südafrika)



Tragbare Bienenstöcke sind Teil des nachhaltigen Bienenhaltungsprogramms (Peak Timbers)

## SOZIALE VERANTWORTUNG

Einer der wichtigsten Gründe für Brände in den Plantagen ist das illegale Sammeln von wilden Bienenstöcken. Feuer können ausbrechen, wenn Bauern wilde Bienenstöcke austräuchern, um den Honig zu sammeln. Die Portfolio-Gesellschaften führen Programme ein, um die Bienenhalter bei der Anwendung von nachhaltigeren Praktiken zu unterstützen. Die Unternehmen entfernen die Bienenstöcke, stellen Holz zur Verfügung, damit tragbare Bienenstöcke gebaut werden können und bieten alternatives Land an, um dort die Bienen zu halten. Der Fonds hat zusammen mit seinen Portfolio-Gesellschaften daran gearbeitet, ihre Beziehungen zu den umliegenden Gemeinden und anderen Bezugsgruppen zu stärken. Dies geschieht durch einen regelmässigen Dialog über Angelegenheiten, die von gegenseitigem Interesse sind.

### PEAK TIMBERS (SWASILAND)

Das Unternehmen Peak Timbers, das seinen Sitz in der Nähe eines Dorfes mit rund 6000 Einwohnern hat, bewirtschaftet eine Eukalyptuspflanzung und betreibt ein Sägewerk. Das Unternehmen bietet den Gemeindemitgliedern die Produkte aus seiner Pflanzung kostenlos an und verschenkt unter anderem wiederverwendbare Restprodukte aus der Forstwirtschaft. Es besteht ein zentrales Genehmigungsverfahren, über das die Gemeindemitglieder um den Zugang zu den Pflanzungen ersuchen können, um dort gefahrlos und angemessen forstwirtschaftliche Erzeugnisse zu sammeln (Brennholz, Gras für das Vieh und/oder Bauholz für Projekte der Gemeinde). Mit einer entsprechenden Genehmigung dürfen die lokalen Landwirte in den Pflanzungen von Peak Timbers auch abwechslungsweise ihr Vieh weiden lassen. Peak Timbers hat sich zudem mit einer NGO zusammengetan, um in der nächstgelegenen Ortschaft ein Gesundheitszentrum aufzubauen und zu betreiben. In dieser Klinik werden HIV-Patienten aus der Region behandelt. Ausserdem umfasst sie Gesundheitseinrichtungen für die Angestellten von Peak Timbers und für die lokale Bevölkerung. Im Weiteren gewährleistet das Zentrum auch mobile Gesundheitsleistungen.

**SIFEM AG**

c/o Obviam DFI AG  
Bubenbergplatz 11  
3011 Bern  
Switzerland

info@sifem.ch  
+41 31 310 09 30  
www.sifem.ch

**Redaktion:**

Florence Derron, Kylie Haase,  
Monika Gysin, Obviam, Bern

**Gestaltung:**

Push'n'Pull | Deutschweiz, Bern

**Fotos:**

Kylie Haase (GEF),  
verschiedene Quellen

**Druck:**

Vögeli Druck, Langnau

